

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bernd Siebert, Klaus Brähmig und der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 15/3856 –

Gestaltung offizieller Besuche in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Offizielle Besuche in Deutschland führen hochrangige ausländische Staatsgäste nicht nur in die Bundeshauptstadt Berlin, sondern gelegentlich auch in die Bundesländer. Dies ist für das jeweilige Bundesland, in dem ein Besuch stattfindet, eine besondere Ehre und zugleich eine Gelegenheit, sich mit seinen spezifischen regionalen, kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Charakteristika darzustellen. Gleiches gilt für die Veranstaltung von internationalen Gipfel- und Ministertreffen sowie multilateralen Konferenzen in den Bundesländern. Indem die Bundesregierung als Gastgeber von hochrangigen Besuchen bzw. internationalen Treffen die Bundesländer außerhalb Berlins berücksichtigt, trägt sie auch dem föderativen Grundgedanken unserer Staatsordnung Rechnung, der im politischen Bewusstsein der Bevölkerung fest verankert ist. Dabei kommt in der Öffentlichkeit immer wieder die Frage, unter welchen Gesichtspunkten solche offiziellen Besuche oder internationalen Konferenzen mit Blick auf die Bundesländer gestaltet werden.

1. Wie groß war im Zeitraum 1998 bis Juni 2004 die Zahl der Staatsbesuche bzw. die Zahl offizieller Besuche von Staats- und Regierungschefs, die neben der Bundeshauptstadt Berlin auch einen Besuch in den Bundesländern vorsah?

Im Zeitraum 1998 bis Juni 2004 fanden 25 Staatsbesuche statt, in deren Rahmen insgesamt 42 Besuche in den Bundesländern (ohne Berlin) stattfanden.

Im gleichen Zeitraum wurden im Rahmen von 63 offiziellen Besuchen von Staats- und Regierungschefs 67 Besuche in den Bundesländern (ohne Berlin) durchgeführt.

2. Welche Bundesländer wurden dabei wie oft – ausgewiesen nach Jahren – und wie lange von den Staats- bzw. offiziellen Gästen besucht?

Es wird auf die Anlage 1 (Staatsbesuche) und die Anlage 2 (offizielle Besuche) verwiesen.

3. Ist es die Regel, dass ein Staats- bzw. offizieller Besuch auch einen Abstecher in ein Bundesland einschließen sollte?

In der Regel sollte ein Staats- bzw. offizieller Besuch auch einen Besuch in ein Bundesland einschließen.

4. Nach welchen Kriterien unterbreitet die Bundesregierung den hochrangigen Gästen Vorschläge für Besuche in die Bundesländer und inwieweit kommt sie Vorstellungen des Gastes hinsichtlich von Besuchen in Bundesländern entgegen?

In Absprache mit den Länderregierungen versucht die Bundesregierung die Wünsche des Gastes zu realisieren.

5. Wie viele internationale Konferenzen bzw. multilaterale Veranstaltungen, bei denen die Bundesregierung Gastgeber oder Mitgastgeber war, fanden im Zeitraum 1998 bis Juni 2004 an welchen Orten außerhalb Berlins statt?

Im Zeitraum 1998 bis Juni 2004 fand eine Vielzahl an internationalen Konferenzen bzw. multilateralen Veranstaltungen an Orten außerhalb Berlins statt, bei denen die Bundesregierung Gastgeber oder Mitgastgeber war (vgl. auch Antwort zu Frage 6). Im Folgenden werden die hochrangigsten internationalen Konferenzen bzw. multilateralen Veranstaltungen mit außenpolitischem Schwerpunkt aufgelistet.

11.01.1999	Bonn	Gemeinsame Sitzung von Bundeskabinett und Europäischer Kommission
26.02.1999	Bonn/Petersberg	Informeller Gipfel der Staats- und Regierungschefs der EU
13./14.03.1999	Reinhardshausen	Informelles EU-Außenministertreffen
01.04.1999	Bonn/Petersberg	EU-AM-Troika/Balkankonferenz
15./16.04.1999	Stuttgart	EU-Mittelmeerkonferenz
10./11.05.1999	Bremen	WEU-Ministerrat (Außen- und Verteidigungsminister)
18./19.05.1999	Weimar	EU-Kultusministerkonferenz
04./05.06.1999	Köln	Europäischer Rat
06.06.1999	Bonn/Petersberg	Treffen der Außenminister der G8 zu Frieden im Kosovo
18./20.06.1999	Köln	Weltwirtschaftsgipfel G8
07.06.2001	Hamburg	10. Ministertreffen des Ostseerates
05.12.2001	Bonn/Petersberg	I. Afghanistan-Konferenz
02.12.2002	Bonn/Petersberg	II. Afghanistan-Konferenz
15.–18.10.2003	Bonn	Frühwarnkonferenz EWC II

6. Wie viele regelmäßige bzw. außerordentliche Gipfeltreffen und hochrangige Ministertreffen – u. a. im Rahmen der G7/8, Europäische Union (EU), Vereinten Nationen (VN), Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) etc. – fanden im Zeitraum 1998 bis Juni 2004 an welchen Orten außerhalb Berlins statt?

Im Zeitraum 1998 bis Juni 2004 fanden 19 regelmäßige bzw. außerordentliche Gipfeltreffen und hochrangige Ministertreffen an folgenden Orten außerhalb Berlins statt (vgl. auch Antwort auf Frage 5, besonders zu G8 und EU):

28./29.05.1998	Bonn	1. Deutsch-Ukrainische Konsultationen der Staats- und Regierungschefs
08./09.06.1998	Bonn	Deutsch-Russische Regierungskonsultationen
18.03.1999	Bonn	Informelles Treffen der Außen- und Verteidigungsminister (D, GB, F)
30.08.1999	Weimar	Weimarer Dreieck (Gipfel Deutschland, Frankreich, Polen)
09.06.2000	Mainz	75. Deutsch-Französische Regierungskonsultationen
11./12.07.2000	Leipzig	3. Deutsch-Ukrainische Regierungskonsultationen
20.09.2000	Hannover, EXPO 2000	5. Deutsch-Baltische Außenministerkonsultationen
27.02.2001	Neustadt a. d. Weinstraße	Weimarer Dreieck (Gipfel Deutschland, Frankreich, Polen)
12.06.2001	Freiburg	77. Deutsch-Französische Regierungskonsultationen
18.06.2001	Frankfurt/Oder	4. Deutsch-Polnische Regierungskonsultationen
04.10.2001	Quedlinburg	16. Deutsch-Spanische Regierungskonsultationen
09./10.04.2002	Weimar	5. Deutsch-Russische Regierungskonsultationen
30.07.2002	Schwerin	79. Deutsch-Französische Regierungskonsultationen
07.09.2002	Hannover	Deutsch-Französischer Gipfel (Blaesheim)
06.03.2003	Bremen	24. Deutsch-Italienische Regierungskonsultationen
22.09.2003	Gelsenkirchen, Essen	6. Deutsch-Polnische Regierungskonsultationen
04.09.2003	Dresden	Deutsch-Französischer Gipfel (Blaesheim)
09.02.2004	Genshagen	Deutsch-Französischer Gipfel (Blaesheim)
14.06.2004	Aachen	Deutsch-Französischer Gipfel (Blaesheim)

Die 7. Deutsch-Russischen Regierungskonsultationen in Hamburg und Schleswig sind aufgrund der Ereignisse in Beslan zunächst verschoben worden.

7. Nach welchen Kriterien wurde und wird die Auswahl der Tagungsorte für internationale Konferenzen, Gipfeltreffen, Ministertreffen und multilaterale Veranstaltungen – aufgeschlüsselt nach Kategorie – getroffen?

Die Auswahl der Tagungsorte für internationale Konferenzen, Gipfel- bzw. Ministertreffen und multilaterale Veranstaltungen erfolgt grundsätzlich nach technischer und logistischer Eignung der örtlichen Infrastruktur, den damit verbundenen Kosten, der thematischen Nähe des Veranstaltungsortes zum Anlass und gemäß den Anliegen der Partnerländer.

8. Wo werden die nächsten absehbaren Gipfel- bzw. Ministertreffen und multilateralen Veranstaltungen in Deutschland – G7/8, EU etc. – stattfinden?

Multilaterale Veranstaltungen im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland werden in München und in Berlin stattfinden. Die Austragungsorte für den nächsten G8-Weltwirtschaftsgipfel und für G8-Ministertreffen im ersten Halbjahr 2007 sind noch nicht festgelegt. Sollte Deutschland im ersten Halbjahr 2007 die Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union übernehmen, würden eine Reihe informeller Fachministertreffen und ggf. ein informeller Europäischer Rat an noch nicht festgelegten Orten in Deutschland ausgerichtet werden.

9. Wie häufig betreut das Protokoll des Auswärtigen Amts an welchen Orten Staats- und weitere hochrangige Gäste bei der Durchreise – aufgeschlüsselt nach Jahren und Orten – und inwieweit werden die Länderprotokolle bei dieser Betreuung mit einbezogen?

Durchreisen hochrangiger Persönlichkeiten durch die Bundesrepublik Deutschland fallen nicht in die Kategorie „Offizielle Besuche“. Sie werden dem Auswärtigen Amt (AA) ohne Mitteilung des Besuchsgrundes durch die Botschaften notifiziert. Das AA betreut die hochrangigen Persönlichkeiten, indem es die zuständigen Flughafen-, Grenz- und Sicherheitsbehörden über den geplanten Transitaufenthalt informiert. Für Staatsoberhäupter, Regierungschefs und Außenminister übernimmt das AA zusätzlich die Kosten der VIP-Betreuung an deutschen Flughäfen nach der Formel VIP+2 Begleitpersonen. Die Länderprotokolle werden bei diesem Verfahren nicht beteiligt. Durchreisen entfallen zum größten Teil (80 %) auf den Flughafen Frankfurt am Main, gefolgt von den Flughäfen München, Berlin Tegel und Köln/Bonn.

Statistik über die VIP-Betreuung an deutschen Flughäfen

Jahr	Anzahl der Betreuungen
1999 (ab 09/99)	358
2000	992
2001	916
2002	1 094
2003	1 093
2004 (bis 09/04)	991

Für das Jahr 1998 liegen leider keine Angaben vor.

10. In welche Bundesländer führten im Zeitraum 1998 bis Juni 2004 Besuche von Gruppen, die sich auf Einladung der Bundesregierung im Rahmen z. B. des Gästeprogramms der Bundesrepublik Deutschland oder des Bundeskanzler-Einladungsprogramms aber auch anderer Programme in Deutschland aufhielten?

Es wird auf Anlage 3 verwiesen.

11. Nach welchen Kriterien wurde die Auswahl der Bundesländer bei der Besuchsvorbereitung dieser Gruppen getroffen?

Das für die Durchführung des Gästeprogramms zuständige AA fragt zu Beginn des neuen Jahresprogramms die Interessen der Bundesländer an den einzelnen Gästereisen ab. Die Wünsche der Bundesländer wie auch die Wünsche der Gäste fließen im Rahmen des Möglichen in die Programmgestaltung ein. Zeit- und Kostengründe sowie die Thematik der Reise spielen bei der Entscheidung eine wichtige Rolle. Soweit möglich wird versucht, die verschiedenen Bundesländer unter dem Aspekt der regionalen Ausgewogenheit angemessen zu berücksichtigen.

Anlage 1

Besuche in den Bundesländern im Rahmen von Staatsbesuchen

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Baden-Württemberg	StP Indien 06.–07.09.	StP Nigeria 13.–14.12.	StP Estland 06.11.	StP Malta 06.–07.11.			
Bayern	StP Portugal 26.06.		StP Tschechien 12.05.		König von Jordanien 23.–24.10.	StP Mexiko 30.–31.01. StP'in Lettland 18.–19.03.	StP Neuseeland 23.–24.06.04
Berlin	<i>bei allen Besuchen beteiligt</i>						
Brandenburg		StP Mazedonien 06.06	StP Tschechien 11.05.		StP Polen 07.03. StP China 10.04. König von Jordanien 22.10.		BPr Österreich 09.03.
Hamburg	StP Portugal 24.06.					StP Tansania 23.–24.09. StP Mali 16.–17.12.	StP Neuseeland 22.06
Hessen			StP Rep. Korea 08.03.				
Mecklenburg-Vorpommern			StP Estland 09.–10.11.			StP'in Lettland 19.–20.03.	

Besuche in den Bundesländern im Rahmen von Staatsbesuchen

Niedersachsen			StP Frankreich 25.–27.06.	StP Slowak. Republik 12.–13.09.	StP Polen 07.–08.03. StP China 12.04.		
Nordrhein- Westfalen	Sultan von Brunei Darussalam 30.03. StP Portugal 23.06. StP Indien 07.–08.09.	Emir von Katar (Rathaus Bonn) 26.–28.05. StP Mazedonien 08.–09.06.		StP Russland 26.09. Generalgouv. Kanada 26.–27.10.	StP Bulgarien 08.11.		
Sachsen	Sultan von Brunei Darussalam 01.04.	StP Nigeria 14.–15.12.		StP Russland 27.09. StP Slowak. Republik 11.09. Generalgouv. Kanada 22.–23.10.	StP China 11.04.		
Sachsen- Anhalt		StP Mazedonien 10.06.					
Thüringen	StP Portugal 25.06.	StP Georgien 15.10.			StP Bulgarien 07.11.		

StP = Staatspräsident

BPr = Bundespräsident

Anlage 2

Besuche in den Bundesländern im Rahmen von offiziellen Besuchen

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Baden-Württemberg	König von Jordanien 24.–25.04. StP Simbabwe 26.03. Präsident der Exekutivbehörde des Palästinensischen Rates 24.04.	StP Südafrika 28.01. StP USA 06.05. StP Österreich 19.07.	StP Mongolei 31.05.	StP Türkei 17.03.			
Bayern		StP Albanien 15.06.	StP Ecuador 18.–19.10.	StP Sri Lanka 14.–15.03. StP Albanien 15.10.		StP Madagaskar 29.–30.01. StP Tadschikistan 28.03. StP Benin 13.–14.05.	Generalsekretär der Kommunistischen Partei Vietnam 04.03. MP VR China 02.05. Präsident der 58. Generalversammlung der VN 26.05. Generalgouv. Australien 11.–12.05.

Besuche in den Bundesländern im Rahmen von offiziellen Besuchen

Berlin	StP Venezuela 19.03. StP Simbabwe 25.03. StP Finnland 25.–26.04. StP Slowenien 28.05.	StP Venezuela 14.01. StP Chile 15.–16.04. StP Italien 14.07. StP der Kirgischen Republik 13.09.	Bei allen Besuchen beteiligt				
Brandenburg	StP Venezuela 19.03. StP USA 13.05.	Königin der Niederlande 14.08. StP der Kirgischen Republik 13.09. StP Venezuela 29.09. StP Island 21.10.	StP Mazedonien 14.01. StP Slowakische Republik 19.01. StP Tschechische Republik 11.05. StP Paraguay 13.10.		Sultan von Brunei Darussalam 10.06.	StP Tadschikistan 26.03. BPr Schweiz 04.04. StP Island 01.05. StP Rumänien 25.09.	StP Burkina Faso 10.03.
Bremen							StP Burkina Faso 11.–12.03.
Hamburg		StP Venezuela 01.10.			StP Ghana 06.–07.07.		
Hessen		Präsident USA 06.05. StP Italien 14.07.					

Besuche in den Bundesländern im Rahmen von offiziellen Besuchen

Niedersachsen		StP Chile 18.04. StP Venezuela 01.10.	StP Litauen 31.05. StP Polen 01.06. StP Bolivien 28.–29.06. StP Lettland 29.06. StP Ecuador 16.–17.10. StP Togo 25.10. StP Frankreich 02.12.	StP Russische Föderation 09.12.			Kronprinz des Emirates Abu Dhabi 12.07.
Nordrhein- Westfalen	Bei allen Besuchen beteiligt	Bei allen Besuchen beteiligt	StP Indonesien 03.02. König von Spanien 02.06. StP USA 02.06. StP Ecuador 16.10. Königin der Niederlande 21.11.		König von Belgien 07.06. StP Israel 08.10.	StP Armenien 15.01.	

Besuche in den Bundesländern im Rahmen von offiziellen Besuchen

Rheinland-Pfalz		StP USA 05.05.					
Sachsen			StP Italien 05.–06.07.	StP Usbekistan 04.–05.04.			
Sachsen-Anhalt						StP Niger 30.10.	Königin der Niederlande 03.03.
Schleswig- Holstein	Königin von Dänemark 20.07.						
Thüringen	StP USA 14.05.		StP Iran 12.07.				

StP = Staatspräsident

BPr = Bundespräsident

MP = Ministerpräsident

Anlage 3**Besuche in den Bundesländern durch das Gästeprogramm der Bundesregierung u. a.**

Für das Jahr 1998 liegen leider keine Angaben vor

	1999 *		2000		2001		2002		2003		2004		bis Juni
	Anzahl Del.	Tage	Tage										
Schleswig-Holstein			2	1					1	1	1	1	1
Meck.-Vorpommern	1	1			1	1,5	1	2	2	2	1	1,5	1,5
Hamburg	2	2	4	4	2	2	3	3,5					
Bremen					1	0,5							
Niedersachsen	2	2	2	2			2	2	1	1			
Brandenburg	9	6,5	4	3	2	2	3	3	3	3	2	1,5	1,5
Berlin **	14	11,5	5	3	7	4	6	3,5	5	3,5	2	1,5	1,5
Nordrhein-Westfalen	13	27,5					2	2	1	1	1	1,5	1,5
Rheinland-Pfalz					2	2							
Hessen	2	2,5	2	2	4	5	1	0,5	4	5,5			
Thüringen	2	2	1	1	1	0,5			1	1			
Sachsen	2	2	1	2	1	1					1	1,5	1,5
Saarland													
Baden-Württemberg	2	2,5	2	3,5	4	4	1	2	3	4,5	1	1,5	1,5
Bayern	6	12,5	1	1	2	3,5	2	3,5	1	3			
Sachsen-Anhalt			2	2	2	2	1	1			2	2	2

* nicht repräsentativ, da sich 1999 noch viele Stellen des Deutschen Bundestages und der Bundesregierung in Bonn befanden.

** Berlin wurde nur berücksichtigt soweit die Besuche die Landesregierung und untergeordnete Stellen betrafen.